



23.10.2018

Schüler Union lehnt AfD-„Kummerkasten“ entschieden ab

„Der geplante ‚Kummerkasten‘ der AfD-Landtagsfraktion ist weder für Schüler noch Lehrer hilfreich, sondern parteipolitische Vereinnahmung einer kritischen Auseinandersetzung mit politischen Inhalten in baden-württembergischen Schulen. Wer mit Hilfe anonymer Internetplattformen das Klima an Schulen vergiftet, ist nicht ernsthaft an der Sicherstellung politischer Neutralität durch Lehrkräfte interessiert.“, erklärt der stellvertretende Landesvorsitzende der Schüler Union Baden-Württemberg Adrian Klant zu den aktuellen Diskussionen über eine geplante Meldeplattform der AfD-Landtagsfraktion Baden-Württemberg.

Die Schüler Union Baden-Württemberg lehnt eine Meldeplattform für Lehrer grundlegend ab. Kritik sollte in jedem Fall persönlich und direkt statt anonym über die Plattformen politischer Parteien geäußert werden. Fragwürdig ist ebenfalls, inwiefern anonym geäußerte Kritik überhaupt authentisch geschweige denn hilfreich für einen ernsthaften Austausch über mögliche Lösungen ist. Onlineforen bergen immer die Gefahr, dass im Schutz der Anonymität die Würde anderer Personen angegriffen wird. Wir bekennen uns ausdrücklich zum Beutelsbacher Konsens und haben vollstes Vertrauen in die baden-württembergischen Lehrkräfte, dass sie ihren Unterricht diesem entsprechend gestalten.

Wir wünschen uns, dass insbesondere im Gemeinschaftskundeunterricht kritisches Denken anhand aktueller politischer Debatten geschult wird und erwarten selbstverständlich auch eine umfassende und unvoreingenommene Information sowie Diskussion im Klassenzimmer. Daher erwarten wir auch, dass Kritik von Schülern oder Eltern offen begegnet und auf die möglichen Schritte im Rahmen des Schulrechts transparent aufmerksam gemacht wird. Sollte es Verstöße gegen dieses Neutralitätsgebot geben, sind diese selbstverständlich mit aller Konsequenz zu verfolgen, dafür bedarf es allerdings keiner einseitig politisch motivierten Internetpranger.